

Das Jahr 1975 stand im Zeichen des Erweiterungsbaues, seiner Fertigstellung, der Vorbereitungen für seine Einrichtung und Eröffnung. Da die Bauarbeiten doch etwas länger als ursprünglich vorgesehen dauerten, zeigte sich bald, dass nicht, wie wir ursprünglich gehofft hatten, mit einer Eröffnung Ende 1975 zu rechnen war. Um so wichtiger schien es, von unserer Seite alles zu tun, dass der neue Bau früh im folgenden Jahr seine Tore öffnen konnte. In der Überzeugung jedoch, dass Kontinuität für ein Museum wichtig ist, waren wir bestrebt, die Kunsthausbesucher so lange wie möglich so wenig wie möglich von den Bauarbeiten etwas spüren zu lassen. So blieb denn das Kunsthaus mit Ausnahme weniger Sammlungsräume bis zum 20. Oktober geöffnet, das heisst bis zu dem Moment, wo die Durchbrüche zwischen Alt- und Neubau stattfanden und die Eingangshalle umgebaut werden musste. Der Ausstellungsbetrieb erlitt praktisch keinen Unterbruch. In der Zeit zwischen den Ausstellungen blieb das Kunsthaus in jener Zeit allerdings geschlossen. Es versteht sich von selbst, dass das Fortführen

der «normalen» Tätigkeit und die Vorbereitungen für die Eröffnung des Neubaus für unser ganzes Personal eine grosse Beanspruchung bedeuteten. Wir möchten daher auch an dieser Stelle allen Beteiligten unseren Dank für ihren freudigen und wirksamen Einsatz aussprechen.

Trotz allem guten Willen von unserer Seite war das Kunsthaus doch nicht immer und nicht immer voll zugänglich; was erklärt, dass die Besucherzahl dieses Jahres nur eine mittlere Höhe erreichte. Auf der anderen Seite hat sich die Aussicht auf die Fertigstellung des neuen Baues bereits im Berichtsjahr positiv auf die Sammlung ausgewirkt. Wir durften eine schöne Zahl von Schenkungen entgegennehmen, von denen – soweit sie bereits 1975 gemacht wurden – im Abschnitt über die Sammlung die Rede sein wird. Am 17. Oktober 1975 fand eine Pressekonferenz statt, die den Journalisten erstmals Gelegenheit bot, den Erweiterungsbau zu besichtigen und Angaben über die durch ihn ermöglichten neuen Aktivitäten des Kunsthauses zu empfangen.